Hospital Diospi Suyana

Dr. Klaus Dieter John

Ein Missionsspital für die Quechua-Indianer Perus

Mit Dank und Zuversicht

Liebe Freunde von Diospi Suyana,
Sie halten nun den ersten offiziellen Informationsbrief unseres Vereins in Händen. Beim Lesen der folgenden Zeilen werden Sie erstaunt sein, wie schnell sich die Dinge entwickelt haben. Viele wohlmeinende Menschen im In- und Ausland haben sich unsere Vision eines Missionsspitals für die Berglandindianer Perus zu eigen gemacht und auf unterschiedlichste Weise einen Beitrag geleistet. Auch für Ihren Mut und Ihre Einsatzbereitschaft sind wir zutiefst dankbar. Gemäß des Quechua Ausdrucks „Diospi Suyana" planen und arbeiten wir im Vertrauen auf Gott. Was dabei entsteht, ist spannend wie ein Krimi. Im Namen des Vereins grüßt Sie herzlichst, Ihr

Klaus-Dieter John

Die aktuelle Web-Seite von Diospi Suyana. Mehr und mehr Menschen klicken sich ein und schauen nach. Zukünftig sollen die Informationen alle 2 Wochen dem aktuellen Stand angepasst werden.

Ein Projekt zieht weite Kreise

Nur wer von Diospi Suyana gehört hat, kann sich zur Verwirklichung dieses Vorhabens einsetzen. Deshalb suchen wir ständig nach Mitteln und Wegen den Bekanntheitsgrad unseres Werkes zu erhöhen. Immerhin klicken sich mittlerweile Woche für Woche um die 1000 Interessenten in unsere Web-Seite ein und verschaffen sich einen ersten Eindruck von den Zielen und Grundsätzen unserer Arbeit. Natürlich haben über 20 Zeitungsartikel sowie Sendungen im Radio und Fernsehen zu dieser positiven Entwicklung mit beigetragen.

Nur wer selbst von einer Sache überzeugt ist, kann andere für sie begeistern. Wir möchten Sie ermutigen Ihre Freunde, Nachbarn und Kollegen über das geplante Missionsspital zu informieren. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Entdecken Sie Ihre schriftstellerische Begabung und setzen Sie einen Zeitungsartikel in Ihre Ortszeitung. Organisieren Sie einen Flohmarkt am Samstagmorgen für einen guten Zweck in Peru. Und vielleicht wollen Sie sogar Ihre Kontakte zu einflussreichen Menschen spielen lassen, damit der Bau des Missionskrankenhauses möglichst bald beginnen kann.

Nur wer handelt und es nicht bei Absichtserklärungen belässt, bringt Diospi Suyana mit Schwung nach vorne. Bitte nutzen Sie die beiliegenden Flyer und die Broschüre zum Weitergeben.

Unvergessliche Abende

Wir tragen derzeit die Nachricht von Diospi Suyana in Kirchen, Gemeinden, Wohltätigkeitsvereine, Universitäten, Krankenhäuser und Bürgerzentren in ganz Deutschland. Viele dieser Veranstaltungen hinterlassen sowohl bei uns als auch bei den Zuhörern bleibende Eindrücke. Mitunter enden diese Abende auch später als geplant, so zum Beispiel bei der Katholischen Hochschulgruppe in Dortmund. Die Diskussion, die dem Vortrag folgte, war länger und mindestens ebenso interessant wie die Präsentation selbst. Über 60 Aktionen dieser Art liegen bereits hinter uns und noch ist kein Ende der Tournee abzusehen. Wir glauben, dass jeder Auftritt eine besondere Chance bietet, in einer zunehmend pessimistischen deutschen Gesellschaft Hoffnung und Vertrauen zu wecken. Die Botschaft von Diospi Suyana hat nämlich viele Fassetten:

1. Die Quechua-Indianer Perus sind in Not.
2. Gemeinsam können wir den Berglandindios tatsächlich helfen.
3. Der Glaube an Christus verleiht vielen Menschen die Kraft selbst in scheinbar ausweglosen Situationen den Mut nicht zu verlieren.

Übrigens: Die aktuellen Termine der Vorträge finden Sie auf unserer Web-Seite.

**Dortmund am 12.5.2004
Die Katholische Hochschulgruppe hatte eingeladen und 80 Gäste erschienen. Am Ende gab es keinen einzigen freien Platz mehr.**

Kurz umrissen

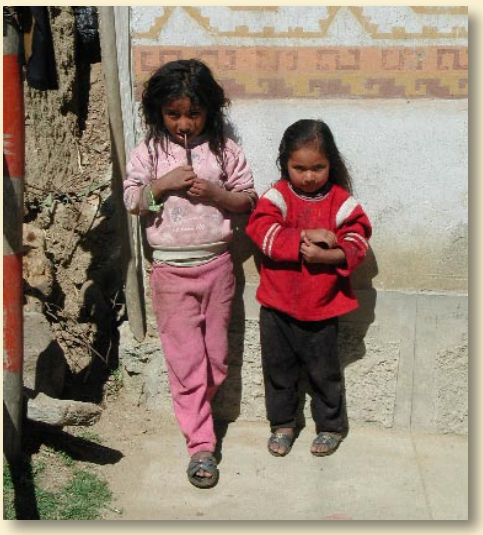
Am 16. März wurde in Darmstadt die Diospi-Suyana-Stiftung gegründet. Auch größere Spenden können dadurch bei der Steuererklärung abgesetzt werden. // Am 16. April erfolgte der Antrag auf Markenschutz des Logos von Diospi Suyana beim Deutschen Patent- und Markenamt in München. // Die erste Maiwoche war für die Zukunft unseres Werkes von besonderer Bedeutung. Nach der Gründung von Diospi Suyana - USA am 4. Mai in Grand Rapids, Michigan, konnten wir das Projekt 2 Tage später an der Uni-Klinik der Harvard Universität in Boston vorstellen. Am 8. Mai präsentierten wir das Projekt vor hochrangigen Vertretern der Deutschen Botschaft, der American Interdevelopment Bank und der Konrad-Adenauer-Stiftung in Washington. Die Kontakte, die sich daraus ergaben, gehen mittlerweile bis zum EU-Parlament nach Brüssel. // Ab Juni soll unsere Lobby Arbeit bei inländischen Firmen beginnen. Mit einer kurzen Power-Point-Präsentation möchten wir Firmenchefs gewinnen, das Finanzvolumen der Diospi-Suyana-Stiftung aufzustocken. Verfügen Sie über Kontakte zu Schlüsselpersonen in Wirtschaft und Medien? Das Projekt bietet die Chance maßgeblich beim Aufbau einer Initiative mitzuwirken, die sich für Tausende von Menschen wirklich lohnen wird.

STIFTUNGSURKUNDE

„Diospi-Suyana-Stiftung"

mit Sitz in Ober-Ramstadt

Wichtig! Wir bitten all jene, die bisher die Siegried-Riedel-Stiftung für Spenden benutzt haben,ihre Daueraufträge auf die Diospi-Suyana-Stiftung umzustellen. Herzlichen Dank!



Quechua-Kinder in Apurímac mit Schuhen aus alten Autoreifen

Mehr als ein Tropfen auf den heißen Stein

Das Hospital Diospi Suyana will besonders den Quechua Indianern im südlichen Bergland Perus helfen. So mancher wird sich fragen, was denn ein 50-Betten-Spital überhaupt bewirken kann. Dazu möchten wir einige interessante Zahlen in die Diskussion bringen. Ein Krankenhaus, wie die geplante Klinik in Curahuasi, hat das Potential pro Jahr 50.000 Patienten durch ambulante und stationäre Betreuung zu behandeln. Jeder Kranke ist Teil eines familiären Umfeldes. Seine Eltern, Geschwister und Kinder sind direkt oder indirekt von seinem Leiden betroffen. Wenn die Mutter von 6 Kindern an einer vereiterten Gallenblase verstirbt und der Vater wegen eines Beinbruchs seine Arbeit auf dem Feld einstellen muss, hat dies schwere Konsequenzen für eine Vielzahl von Menschen. Die anfangs genannte Zahl von 50.000 Patienten kann man bei den kinderreichen indianischen Familien getrost mit 6 multiplizieren, um den wahren Nutzerkreis des Spitals zu erfassen.

Aber das Krankenhaus Diospi Suyana erhebt einen größeren Anspruch als die bloße routinemäßige Behandlung von Patientenmassen. Krankenschwestern und Ärzte möchten im Sinne der Bergpredigt Jesu jenen Menschen mit Liebe und Respekt begegnen, die seit 5 Jahrhunderten unter Ablehnung und Verachtung leiden.

Hospital
Diospi Suyana

Ein Missionsspital für die Quechua-Indianer Perus

Diospi Suyana e.V.
Hinweis »mildtätig«
BB Bank Karlsruhe
Konto-Nr. 539 4031
BLZ 660 908 00

oder

Diospi-Suyana-Stiftung
BB Bank Karlsruhe
Konto-Nr. 536 7565
BLZ 660 908 00

Diospi Suyana e.V.
Postfach 10 04 10
64204 Darmstadt
mail info@diospi-suyana.org
web www.diospi-suyana.org

Olaf Böttger
1. Vorsitzender
Fon 01803- 684 399 667 (9ct/Min aus dem dt. Festnetz)
Fax 01803- 684 399 038 (9ct/Min aus dem dt. Festnetz)
mail olaf.boettger@diospi-suyana.org

Ausgabe Nr.1 / Mai 2004

Wie soll es weiter gehen?

Sobald die Spendeneingänge auf den beiden Konten von Diospi Suyana eine Million betragen, können die Bagger rollen. Wir hoffen, dass dieser Meilenstein im Herbst erreicht sein wird. Dann heißt es für Familie John Abschied nehmen, um in Curahuasi, Peru die weiteren Schritte zu koordinieren. Bis dahin konzentriert sich all unsere Mühe auf die Beschaffung von Geldern und Ausrüstung für das Spital sowie auf die Suche nach Fördermitgliedern und Mitarbeitern.